

# Entstehung der Familienausgleichskasse 1958

**Im Rahmen des Jubiläums «50 Jahre FAK» werden Entstehung der Familienausgleichskasse (FAK), Entwicklung der Leistungen, Finanzierung, das heutige Leistungsspektrum und die Rechtsform der FAK als selbstständige Anstalt geschildert.**

Der nachstehende Beitrag befasst sich mit der Entstehung der FAK. Bis 1941 erhielten nur Beamte Kinderzulagen. Ab 1942 hatten Familien mit tiefem Einkommen die Möglichkeit, Gutscheine für Lebensmittel und Kleider zu beziehen. Der Landtag setzte jährlich den Kreditrahmen und die Auszahlungsmodalitäten neu fest. In der Folge bemühte sich der Arbeiterverband um Einführung eines dauerhaften Gesetzes. Die Vor-

stösse von 1943, 1945 und 1947 kamen aber nicht zur Behandlung im Landtag.

Nachdem in den 50er-Jahren einzelne Industriebetriebe (Metallverarbeitung, Textil) begannen, zusätzlich zum Lohn auch Kinderzulagen auszurichten, und nachdem die AHV 1954 erfolgreich gestartet war, wurde 1956 die Einführung von garantierten Familienzulagen für alle im Rahmen einer ausführlichen Debatte im Landtag wieder aufgegriffen. Eine Studienkommission unter Vorsitz von Regierungschef Alexander Frick beriet die Materie, gestützt auf einen Entwurf der AHV-Verwaltung, in mehreren Sitzungen und legte im März dem Landtag ihren Bericht und Antrag vor. Im Juni 1957 verabschiedete der Landtag das Gesetz. Es trat am 1. Januar 1958 in Kraft. Die FAK

wurde als rechtlich selbstständige Anstalt analog der AHV und der späteren IV geschaffen.

Die Kinderzulage betrug anfänglich CHF 10.– monatlich für das erste, CHF 12.– für das zweite und CHF 15.– für jedes folgende Kind. Die Geburtszulage betrug CHF 100.–. Insgesamt wurden im ersten Jahr ca. CHF 850 000.– an Leistungen ausgerichtet. Die Finanzierung erfolgte primär durch Arbeitgeberbeiträge in Höhe von 2 Lohnprozenten. Der Staat leistete einen jährlichen Beitrag von CHF 150 000.– (pd)



**Das urkundliche Beweisstück:** Das Landesgesetzblatt Nr. 12 aus dem Jahr 1957 belegt die Gründung der Familienausgleichskasse. Bild pd